



Pressemitteilung: Wiener Tafel erreicht den Mond!

30.08.2010

Anfang September ist es so weit: Die „soziale Spedition“ hat 384.400 Kilometer zugunsten Armutsbetroffener bewältigt. Denn seit 11 Jahren ist der spendenfinanzierte Umwelt- und Sozialverein im Einsatz gegen Wegwerfwahn und für Menschen in Armutslagen. Noch nie war der Bedarf nach den täglichen ehrenamtlichen Hilfslieferungen der Wiener Tafel so groß wie im „Jahr gegen Armut“.

Mondlandung

Seit ihrem Start am 9.9.1999 haben die Hilfstransporter der Wiener Tafel rund 384.400 km zurück gelegt. – Eine Strecke, die der Entfernung von der Erde zum Mond entspricht. *„Schon immer griffen wir nach den Sternen in der Umsetzung unserer Vision: den Hunger auszuhungern.“* verdeutlicht Gründer und Geschäftsführer Mag. Martin Haiderer die Mission des humanitären Vorzeige-Projektes.

Derzeit sind die ausschließlich freiwilligen Fahrteams an sechs Tagen pro Woche im Einsatz, um Tag für Tag bis zu drei Tonnen hochwertige Lebensmittel vor dem Müll zu retten. Damit versorgen sie rund 9.000 Bedürftige in Wien mit dem Lebensnotwendigsten.

Feierliche Eröffnung der neuen Logistikzentrale am 11. „Geburtstag“: Do., 9.9.2010 von 13:00 – 22:00 Uhr – mit hochkarätig besetzter Podiumsdiskussion

Die symbolische Ankunft am Mond ist Grund genug, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Daher lädt die Wiener Tafel MedienvertreterInnen und Partner-Unternehmen zu einem abwechslungsreichen „Tag der offenen Tür“ (Programm siehe Anhang), um ihnen einen Blick hinter die Kulissen Österreichs erfolgreichster „Sozial-Spedition“ zu gewähren.

Anlässlich des „Europäischen Jahres zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ gibt es aber auch Raum zu kritischem Austausch, sowie ein Großgruppen-Event zur Ideen- und Visionen-Entwicklung für die Arbeit der Wiener Tafel.

Den programmatischen Höhepunkt bildet die zeitkritische Podiumsdiskussion: „The Business of Business is Social Business“. Koryphäen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutieren unter Beteiligung des Publikums über die Möglichkeiten und Grenzen gesellschaftlich verantwortlichen Wirtschaftens in Zeiten der Krise.

„Seit 11 Jahren fungiert die Wiener Tafel als Schnittstelle zwischen Umwelt, Wirtschaft und Sozialem,“ erklärt Martin Haiderer die Idee hinter diesem Programm-Tag: *„ dazu gehört auch der ständige Austausch mit den unterschiedlichen Stakeholdern der Wiener Tafel.“*

Hunger aushungern

Unter dem Motto „versorgen statt entsorgen“ übernimmt die Wiener Tafel überlagerte Lebensmittel von Handel, Industrie und Landwirtschaft um sie vor dem Müll zu retten. Sie versorgt damit Armutsbetroffene in rund 80 Sozialeinrichtungen im Großraum Wien. Im Laufe von 11 Jahren hat sich die Wiener Tafel aus einer Privatinitiative zu einer hochprofessionellen Umwelt- und Sozialeinrichtung entwickelt. Zahlreiche gewonnene Preise bezeugen die hohe Wirkkraft des Vorzeige-Projektes.



wiener tafel

„Jetzt geht es Richtung Sonne.“ verlautbart Martin Haiderer Augen zwinkernd: „Mit der Unterstützung engagierter Unternehmen und privater Geldspender und -spenderinnen werden wir auch dieses Ziel für die Menschen in Armut erreichen.“

Rückfragehinweis:

Markus Hübl, MAS
Pressesprecher

T +43 1 236 56 87 003

M +43 650 901 000 3

E markus.huebl@wienertafel.at

Spenden-SMS: 0664 66 00 36 45